



Schauspielerin Anne-Sophie Delmas zeigt sich kugelrund und kuschelig um die Mitte im Möbelgeschäft Roche Bobois.



Wohlgeformt

Anne-Sophie Delmas will weder ihre Schritte noch ihren Schlaf tracken. Für das Theaterfestival Hin&Weg geht sie in Dialog mit ihrem Körper.

Text: Sissy Rabl Foto: Sophie Kirchner

Mich hat mal jemand gefragt: „Anne-Sophie, willst du 150 Jahre alt werden?“ Ich habe ‚Ja‘ gesagt. ‚Dann musst du aber morgen aufhören, Zucker zu essen, Alkohol zu trinken, musst jeden Tag Sport machen und immer zur gleichen Zeit schlafen gehen...‘ Da sterbe ich dann doch lieber glücklich mit 80“, erzählt die junge Wienerin Anne-Sophie Delmas. Das Interview findet im Möbelgeschäft ihrer Eltern statt, schräg gegenüber vom Glaskobel der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Zentrum Wiens. Die Räume des Geschäfts sind gefüllt mit samtigen Sofas, niedrigen Tischen, skulpturalen Lampen und schweren Sesseln in warmen Farben. Für die Fotografin kauert sich Schauspielerinnen Delmas hinter einen der Sessel wie um einen bauchigen Leib, ihre Gliedmaßen werden zu seinen, ein absurd-ulkiger neuer Körper entsteht. Sie kichert über die Lehne hinweg, streicht sich über den weichen, runden Leib. Die Wienerin formt gemeinsam mit Kolleginnen Jo Bertl und Amina Mostageer das Theaterkollektiv Luna Projects. Die drei Schauspielerinnen haben im Sommer vor zwei Jahren zueinander gefunden und arbeiten neue Stücke aus.

Körperkult. Vergangenes Jahr schrieben sie mit „Ungeregt“ eine Komödie, die sich mit der chronischen Unterleibserkrankung Endometriose beschäftigt. Das Stück wurde so gut aufgenommen, dass sie heuer damit das Hin&Weg-Theaterfestival im niederösterreichischen Litschau eröffnen und in viele Schulen im Land zur Vorführung geladen wurden. Immerhin handelt es sich um eine der häufigsten gynäkologischen Erkrankungen, deren Symptome lang systematisch falsch diagnostiziert wurden. Damit hat die Aufführung wohl auch pädagogischen Mehrwert. „Wir behandeln schwere Themen gern mit Humor. Wenn ich selbst im Theater bin, dann lache ich auch sehr gern über Themen, die mich betreffen und betroffen machen“, sagt Delmas. Deshalb ist die Komödie gerade die richtige Form für das Trio. In ihrem neuen Stück, das eben-

falls in Litschau seine Premiere feiert, widmen sie sich ganzheitlicher dem Körperkult, der aktuell um sich greift.

Das Stück „Körperschaft“ soll den Zwang zur Selbstoptimierung behandeln, der uns von den sozialen Medien entgegenschwappt. „Am besten, man ist superfit und treibt extrem viel Sport, immer auf 180. Gleichzeitig soll man meditieren und den Cortisol-Spiegel drücken. Den eigenen Schlaf tracken und fasten, und Alkohol ist sowieso tabu!“, fasst Delmas die Widersprüchlichkeiten der Fitness-Influencer, Gesundheitscoaches und Ernährungsspezialisten zusammen. So werde sogar noch der Körper sich wandelnden Trendbewegungen unterworfen. „Da verliere ich doch das Gefühl für meinen Körper. Kann ich selbst nicht mehr beurteilen, ob ich müde oder hungrig bin oder Bewegung brauche?“

„Mit jedem Jahr werde ich selbstbewusster, also mir meiner selbst bewusster.“

Anne-Sophie Delmas

Auch ihr sei es schon passiert, dass ihr Handy ihre Schritte mitzählte, sie knapp hinter dem Tagesziel zurückblieb und kurz Schuldgefühle hegte. Sollte sie doch noch eine Runde um den Block drehen?

Diesen Zustand von Entfremdung will das Kollektiv einfangen. Alle drei werden Körper darstellen, die sich ein wenig herrenlos fühlen, so ganz ohne Verbindung zum dazugehörigen Geist. Der schwere Stoff soll komödiantisch, wertfrei und natürlich mit viel Körpereinsatz eingefangen werden. Delmas hat nach der Coronapandemie und einer abgeschlossenen Ausbildung zur Apo-

Termin

Das Theaterfestival Hin&Weg findet an zwei Wochenenden im August (8.–10. und 15.–17.) in Litschau (Niederösterreich) statt. „Körperschaft“ ist zusätzlich im Off Theater in Wien am 23. und 30. September zu sehen.

thekerin die Schauspielschule École Jacques Lecoq in Paris besucht. Dort hat sie eine sehr körperliche, instinktive und spontane Art des Spielens erlernt, die ihr auch in diesem Stück gut zu Gesicht steht.

Gerade als Schauspielerin - „ein oberflächliches Business“ - war Delmas immer wieder mit dem eigenen Körperbild konfrontiert. „Man wird in Schubladen gesteckt, als viel jüngere Person gecastet, bekommt Kommentare zum eigenen Körper“, beschreibt sie. Mittlerweile habe sie aber ein bisschen mehr Frieden damit gefunden: „Ich liebe es, älter zu werden. Mit jedem Jahr werde ich selbstbewusster, also mir meiner selbst bewusster.“

Göttlich. Der Inhalt des Stücks fügt sich nahtlos in das heurige Motto von „Hin&Weg“, das in diesem Jahr bereits zum neunten Mal für zwei Wochen im August stattfinden wird. Um die Themen „Schuld und Schönheit“ wird das Festival kreisen: „Das ist ein schönes Gegensatzpaar. Das Schicksalhafte, das Göttliche, liegt sowohl in der Schönheit als auch in der Schuld. Und natürlich liegt die Verbindung mit Dostojewskis Figur des Raskolnikow aus ‚Schuld und Sühne‘ nahe“, sagt Zeno Stanek, künstlerischer Leiter des Festivals.

Das Programm umfasst Theaterproduktionen - heuer mit einem kleinen Schwerpunkt auf Tanztheater - im Herrenseetheater, im

Theaterhaus Moment und im Brauhausstadl. Außerdem wird es Lesungen in privaten Haushalten geben, Matineen mit meynungsstarken Diskussionsgästen, einen literarischen Prolog von Katharina Stemberger in der Teelöffel-Lounge, Hörspiele, theatrale Spaziergänge, Feuergespräche und von Liedermacherin Sigrid Horn kuratierte Abendkonzerte. Zwischen den beiden Festival-Wochenenden finden abermals Theater-Workshops statt. Höhepunkte im Theaterprogramm sind unter anderem „Eden's Garden“ von einer ukrainischen Theatergruppe, welche damit die Schönheit ihrer Stadt Poltawa und der dortigen Baumlandschaften festhält, das Tanztheater „Young, Beautiful & Forever“ vom Südböhmischen Theater oder das Stück „Zur Rettung der Blasmusik“ der Schweizer Truppe bum bum pieces, welche die Musikform von biederen Traditionen befreit sehen will. Für Anne-Sophie Delmas ist das Festival übrigens wie Urlaub: Die Vorfreude spürt sie wohl vom Kopf bis in die kleine Zehe. 